TAGBLATT

18. Juni 2013, 01:33 Uhr

Die Sicherheit laufend erhöhen

In Diepoldsau sind Tempo-30-Zonen und eine höhere Sicherheit für Velofahrer und Fussgänger besondere Themen, aber mit dem Verkehr generell ist die Verkehrskommission intensiv beschäftigt.

DIEPOLDSAU. An der letzten Sitzung der Verkehrskommission wurden aktuelle Schwerpunktthemen besprochen. Dabei ging es vor allem darum, die Mitglieder der Kommission auf den neuesten Stand der Dinge zu bringen und geplante oder realisierte Massnahmen zu besprechen.

Bei der Bushaltestelle Hennimoos vis-à-vis der Garage Thurnheer konnte man sich mit den Grundeigentümern über das geplante Buswartehäuschen einigen. Im Anschluss ans Baubewilligungsverfahren kann es gebaut werden.

Im Industriegebiet Güter/Wildenau werden die betroffenen Anwohner und Firmen über die geplanten Verkehrsberuhigungsmassnahmen aus erster Hand informiert.

Neue Tempo-30-Zonen

Die Arbeiten für die Erstellung der Tempo-30-Zonen Aeueli/Zwinghof und Frohsinn/Hohenrohn vergibt der Gemeinderat. Mit der Realisierung soll auch das Problem mit der Kanalisation im Bereich Aeuelistrasse gelöst werden. Gleichzeitig sollen verschiedene bestehende Tempo-30-Zonen im Kanton genauer unter die Lupe genommen und analysiert werden. Das Ingenieurbüro Bieli GmbH in St. Gallen erarbeitet zurzeit ein verkehrstechnisches Gutachten für eine Tempo-30-Zone Neugasse/Rosenstrasse/Einfangweg/Kamorstrasse. Wenn das Konzept steht, werden die betroffenen Grundeigentümer zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Der Gemeinderat hofft, dass zu diesem Zeitpunkt die erste Tempo-30-Zone im Dorf als gutes Beispiel bereits realisiert ist.

Gefahr für Velofahrer

Vertreter des Vereins Lebenswertes Diepoldsau Schmitter (VLDS) machen auf die Gefahr für Velofahrer bei der Autobahnausfahrt beim «Rhybähnli-Kreisel» aufmerksam. Neu ist das Bundesamt für Strassen (Astra) zuständig für die Autobahnausfahrten sowie für den anschliessenden Kreisel. Der Gemeinderat wird beauftragt, mit dem Bundesamt für Strassen Kontakt aufzunehmen und entsprechende Verbesserungsmassnahmen zur Sicherheit der Velofahrer einzuleiten.

Bei der Kreuzung Bäckerei Fuchs/Restaurant Heimat wurde mit Vertretern der Kantonspolizei und der Gemeinde Diepoldsau ein Augenschein durchgeführt. Die Kantonspolizei erachtet eine Anpassung dieses Verkehrsknotens als positiv. Das Ingenieurbüro Bieli wird nach Vorgaben der Kantonspolizei ein Vorprojekt erarbeiten. Dieses Vorprojekt wird anschliessend mit den betroffenen Anstössern besprochen.

Unübersichtlich

Bei der Kreuzung Stockstrasse/Oberdorfstrasse hat ein Augenschein mit der Kantonspolizei ergeben, dass die Kreuzung unübersichtlich ist. Damit die Situation möglichst rasch verbessert werden kann, wurden verschiedene Massnahmen ins Auge gefasst, die sich ohne langen Bewilligungsweg realisieren lassen.

Vor Lärm schützen

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Durchgangsstrasse durch das Dorf sollen die Anwohner durch spezielle Lärmschutzmassnahmen besser geschützt werden. Der Gemeinderat hat das Okay für die Umsetzung des Projektes Tram-/Hohenemserstrasse erteilt. Die Realisierung ist für 2014 vorgesehen.

In Diepoldsau wurden alle Fussgängerstreifen überprüft. Dabei stellte sich heraus, dass beim Fussgängerstreifen an der Hinteren Kirchstrasse (Übergang Kindergarten Kirchenfeld) die Sichtwinkel verbessert werden müssen. Die Situation wird durch die Kantonspolizei geprüft und entsprechende Verbesserungsmassnahmen werden eingeleitet.

Projekt Rheintal Mitte

Die Politische Gemeinde Diepoldsau und die beiden Ortsgemeinden Schmitter und Widnau halten an ihrer klaren Position fest, dass aufgrund der geplanten Autobahn-Aus- und Einfahrt Dornbirn Süd ein vermehrtes Verkehrsaufkommen durch das Nebenzollamt Schmitter auf keinen Fall akzeptiert wird.

Diese klare Stellungnahme wird durch den Rechtsvertreter der betroffenen Korporationen dem Vorarlberger Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser übermittelt. – Über den Stand des Projekts Mobil im Rheintal und die Aktivitäten der Politischen Gemeinde wurde bereits in verschiedenen Pressemitteilung informiert. Das Strassenprojekt Diepoldsau-Süd, das heisst, der Zusammenschluss der beiden Autobahnen, damit verbunden die Entlastung der Tram- und Hohenemserstrasse, soll mit aller Kraft weiter vorangetrieben werden.

Auch über die Zentrumsgestaltung wurde die Bevölkerung an einem speziellen Anlass und durch die Presse ausführlich ins Bild gesetzt.

Signalisation beim Strandbad

Gemäss Zollverwaltung queren Strandbad-Besucher vom Dorf her kommend oft mit dem Fahrrad die Hauptstrasse. Dies führt zu sehr gefährlichen Situationen. Die entsprechende Unterführung wird sehr selten benutzt oder ist gar nicht bekannt. Die Benutzung soll speziell auf die Badesaison hin durch eine neue Beschilderung und den Ausbau des Radweges gefördert werden.

Zum Naherholungsweg rund um den Alten Rhein: Das Rheinunternehmen hat den Weg dem Alten Rhein entlang nach dem Winter wieder instand gesetzt, planiert und neu geschottert. Der Gemeinderat fordert vor allem die vielen Reitsportbegeisterten auf, sich an die Vorschriften zu halten und nicht nebeneinander auf dem frisch instand gesetzten Spazier- und Veloweg zu reiten. Die vielen Spaziergänger und Velofahrer danken es ihnen. (hz)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/Die-Sicherheit-laufend-erhoehen;art166,3442983

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.